

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



*In Altenbach begeisterte der Singkreis Wilhelmsfeld bei seinem Konzert in der evangelischen Kirche. Auf dem Programm standen Lieder aus Filmen. Foto: nip*

Mittwoch, 18. März 2026

## Solch eine Filmmusik geht unter die Haut

*Bei seinem Konzert in der Altenbacher Johanneskirche glänzte der Singkreis Wilhelmsfeld mit bekannten Melodien*

**Schriesheim-Altenbach.** (nip) Was für ein bezaubernder Einstieg in ein Konzert: „Da unten am Weidengarten kam meine Liebe mir herbei“, sang der Wilhelmsfelder Singkreis den anrührenden Titel „Down by The Salley Gardens“ aus dem Film „Tanz in die Freiheit“ von 1998. Die Verse sind indes deutlich älter und haben nichts von ihrer lyrischen Kraft verloren. „Down by The Sally Gardens“ ist eines der frühesten Liebesgedichte des irischen Dichters William Butler Yeats. Veröffentlicht wurde es 1889, als Yeats gerade mal 24 Jahre alt war.

Es war ein schön und sauber gesungener Start in einen Abend, der in dieser Form bereits Anfang November 2025 in Wilhelmsfeld Premiere hatte. Damals feierte der Singkreis sein 40-jähriges Bestehen mit einem musikalischen Geschenk an Filmmusiken an sich selbst und vor allem an seine Zuhörer, die auch am vorletzten Samstag wieder zahlreich in die evangelische Kirche in Altenbach strömten. Diese zweite Chance, noch einmal einen Querschnitt aus den letzten 100 Jahren Filmgeschichte zu hören, stieß auf reges Interesse.

„Lehnt Euch entspannt zurück und genießt die Show“, hieß es vonseiten des Chores, dessen Mitglieder sich die Moderation teilten, wobei in den hinteren Bänken das gesprochene Wort nicht immer gut zu verstehen war. Von daher war es gut, dass dieses Konzert multimedial über die Bühne ging: Filmtitel und Songs waren – nebst einem stimmungsvollen Bild – per Beamer an die Wand gebannt. Dort fand sich auch der Name Ludwig Gräter – jenes jungen Klarinettenisten, der die

tiefgehenden Melodien des Films „Jenseits der Stille“ empathisch mit Leben füllte. Ein „Schmankerl“ zwischendurch, genau wie im Vorfeld angekündigt und von Dirigentin Ria Günther inszeniert. Es gab immer wieder solche Ausrufezeichen: Zum Beispiel der Solo-Einstieg bei „The Lion Sleeps Tonight“ aus dem Film „König der Löwen“. Und noch mal zurück zu „Jenseits der Stille“ – hier blickte das Publikum auf eine Tafel mit Zeichensprache, passend zum Inhalt dieses Filmdramas aus dem Jahr 1996.

Es wäre in der Tat schade gewesen, wenn der Singkreis dieses Repertoire bereits nach einem Auftritt preisgegeben hätte. Im vergangenen Jahr kamen acht Projektsänger dazu, um nach halbjähriger Probenphase in guter Stärke von 30 Sängerinnen und Sängern vor Publikum zu treten. Jetzt waren es noch 23 Sängerinnen und Sänger, die von sich überzeugten. Der Chor hat eine stimmliche Stabilität, die beeindruckt. Sein Dank muss hier unbedingt auch der Chorleiterin Ria Günther gelten, die den Singkreis seit 2001 hoch engagiert führt und fördert.

Abwechslungsreich ging dieses Konzert weiter. Mit „Gabriella’s Song“, einem ergreifenden Stück aus dem schwedischen Erfolgsfilm „Wie im Himmel“ von 2004. Oder Elvis Presleys anrührenden „Can’t Help Falling in Love“ aus „Blue Hawaii“, 1961 und nochmals 2022 veröffentlicht. Am Piano begleitete Soo Young Kyoung hellwach und mitfühlend die Sängerinnen und Sänger. Eines der Lieblingslieder des Chores ist laut eigener Aussage „Skyfall“, gesungen von Adele und prägend für den dritten James-Bond-Klassiker mit Daniel Craig aus dem Jahr 2012. In epischer Dramatik baut sich der Titel auf und lässt einen in seiner Emotionalität nicht kalt. Wieder einer dieser Gänsehautmomente an diesem Abend mit dem Singkreis.